

## Frühjahrskonzert 2016 – „Amerika“ von Städten, Ländern und Rhythmen

Am vergangenen Samstag fand traditionell das Frühjahrskonzert des Musikvereins in der Tannenrainhalle statt. Wie jedes Jahr nahm zuerst die Jugendkapelle auf der Bühne Platz, um die zahlreichen Gäste zu begrüßen und auf die musikalische Reise durch die Städte, Länder und Rhythmen Amerikas einzustimmen. Mit dem Stück „Andrew Lloyd Webber in Concert“ entführten uns die Jungmusiker unter der Leitung von Julien Häbich direkt an den New Yorker Broadway. Auch der Popsong „Call me maybe“ sorgte für gute Stimmung und machte den Besuchern Lust auf mehr. Die gute Leistung der Jungmusikerinnen und Jungmusiker wurde mit der Forderung nach einer Zugabe belohnt, welcher sie mit dem Marsch „Sounds of Sousa“ gerne nachkamen.



Nach einer kurzen Umbaupause folgte der Auftritt der Gesamtkapelle, ebenfalls unter der Leitung von Julien Häbich.

Ihre erste Station der Reise lag in den USA: Zur Ouvertüre „Chicago Festival“ wurde der Komponist Markus Götz beim Besuch einer Veranstaltung für Blasmusik in Chicago inspiriert. Er verarbeitete darin die gute Stimmung der Veranstaltung sowie seine Eindrücke von der Stadt und des Michigan-Sees.



Anschließend gab Moderatorin und „Reisebegleiterin“ Valerie Biesinger den interessierten Zuhörern einen Einblick in das Konzertprogramm und leitete gekonnt zu Jacob de Haans „Free World Fantasy“ über. Der meistgespielte Blasmusikkomponist lädt passend zum Land der unbegrenzten Möglichkeiten, in dem ein Tellerwäscher zum Millionär werden kann, zum Träumen von einer neuen freien Welt ohne Krieg ein.

In den Regenwald Südamerikas entführte das Stück „Os Pássaros do Brasil“. In Kees Vlaks dreisätzigem Werk stellt der Komponist die unterschiedlichen Menschen Brasiliens vor. Das Gezwitscher des Amazonenvogels im ersten Teil, das unter anderem von einer Okarina erzeugt wurde, erinnerte stark an das Geschnatter während unserer Musikproben. Der zweite Teil mit solistischen Passagen, gespielt von der Querflöte und von Susanne Heumesser am Tenorsaxophon, zeigte die Schattenseiten, die der Karneval vor allem für die Sambamädchen mit sich bringt. Mit schnellen Sambarhythmen und Soli des Schlagzeugregisters wurden Zuschauer und Musiker in die Pause entlassen.

Nach der Pause wurde der festliche Rahmen des Frühjahrskonzertes genutzt, um langjährige fördernde und aktive Mitglieder zu ehren und ihnen damit für ihr Engagement zu danken. Für 20 Jahre fördernde Mitgliedschaft konnte Bernhard Weber vom Blasmusikverband Neckar-Alb gemeinsam mit den Vorständen Carolin Sailer, Simon Fahrner und Simon Sailer Hildegard Fahrner ehren. Für 30 Jahre fördernde Mitgliedschaft wurde Martin Lämmert und für 50 Jahre Reinhold Heumesser geehrt. Er war von 1975 bis 1978 das erste fördernde Mitglied, welches zum Vorstand gewählt wurde, in seiner Amtszeit fand das erste Vatertagsfest statt.

Für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft im Verein wurden Vivien Biesinger (Trompete), Jessica Heumesser (Klarinette), Michael Heumesser (Schlagzeug), Melanie Roth (Klarinette) und Franziska Sailer (Saxophon) geehrt. 20 Jahre aktiv im Verein spielt Marcus Sailer (Horn). Für 30 Jahre aktives Musizieren wurde Roland Heumesser (Saxophon) geehrt. Bereits 40 Jahre aktiv im Verein spielt Arnold Kittel (Bass).

Ein Verein benötigt aber auch Menschen, die sich über eine normale Mitgliedschaft hinaus ehrenamtlich engagieren und zusätzliche Ämter übernehmen. Hierzu gehören Susanne Heumesser, die für 15 Jahre Funktionärstätigkeit als Jugendleiterin, und Birgit Abele, die für 20 Jahre Funktionärstätigkeit, davon 18 Jahre als Kassiererin, geehrt wurden.



Wir gratulieren allen Geehrten herzlich und wir hoffen, dass ihr dem Musikverein noch lange erhalten bleibt!



Im zweiten Teil des Programms zeigte sich dann die Schlagzeuger-Vergangenheit unseres Dirigenten: Es wurde sehr rhythmisch, was unser Dirigent selbstverständlich sofort für kleine tänzerische Einlagen mit Hüftschwung nutzte.

Musikalisch ging es mit „Groove Academy“ von Markus Götz im Funkstil der 70er Jahre weiter. Die Rhythmusgruppe wurde hier von Tenorsaxophonist Roland Heumesser am E-Bass und von Wolfgang Häbich an der E-Gitarre unterstützt. Solistisch glänzten Benjamin Amann und Simon Sailer an der Trompete, Susanne Heumesser am Tenorsaxophon und Rüdiger Groß am Drumset, der die vom Notenverlag „große Freiheit für das Schlagzeug“ sehr zur Freude vor allem der jungen Konzertbesucher wörtlich nahm und eindrucksvoll bewies, wie viele verschiedene Klänge und Rhythmen man einem Drumset entlocken kann.

Weiter schnipsen und wippen konnten unsere Zuhörer bei „Oye como va“ von Tito Puente, welches durch den in Mexiko geborenen Gitarristen Carlos Santana zum Hit wurde. Auch hier waren unsere Schlagzeuger wieder ganz in ihrem Element.

Das Medley „Gloria Estafette“ mit Hits der Latin-Sängerin Gloria Estefan wie „One Two Three“ und „Rhythm is gonna get you“ entführte in die Clubs Miamis. Hierbei durften sich die Zuschauer auch von den Gesangskünsten von Dirigent und Musikern überzeugen.

Das Lebensgefühl der Stars und Sternchen von Los Angeles wurde im Popmusik-Medley „Total Toto“ spürbar. Zu den Klängen von „Africa“, „Rosanna“ und „Stop Loving You“ durfte wieder munter mitgewippt werden.

Vor dem Schlusstück bedankten sich die Vorstände beim Dirigenten für die vielen harten, aber immer motivierenden und produktiven Proben, bei der charmanten Reisebegleiterin Valerie Biesinger und bei den drei Gastspielern Franz Kurz am Bass, Patrick Hok am Schlagzeug und Wolfgang Häbich an der E-Gitarre. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Bei einer Reise durch Amerika darf natürlich ein Abstecher in die US-Hauptstadt Washington nicht fehlen. Den Marsch „The Washington Post“ widmete der Komponist John Philip Sousa der gleichnamigen Zeitung, die sicher so einiges aus der bewegten Welt der Politik zu berichten hat, dies kam vor allem im „hüpfenden“ ersten Teil gut zum Ausdruck.

Der Dank an den Besuch und den großen Applaus der Zuhörer erfolgte musikalisch durch Fuciks „Florentiner Marsch“, einem der meist gespielten Märsche der Welt, der auch in Amerika sehr beliebt ist.

Bei der zweiten Zugabe, dem letzten Teil von „Gloria Estafette“, zeigte sich, dass unsere Zuhörer nicht nur gute Hörer, sondern auch gute Sänger sind. Sie unterstützten die Musiker lautstark beim Singen.

Nach dem offiziellen Teil wurde das gelungene Konzert ausgiebig analysiert und natürlich auch bis in die frühen Morgenstunden gebührend gefeiert.

Das Konzert und vor allem der Applaus und die vielen positiven Rückmeldungen der begeisterten Zuschauer belohnten die Musikerinnen und Musiker und natürlich auch den Dirigenten für die monatelange harte Probenarbeit.

An dieser Stellen ein herzliches Dankeschön an Sie, liebe Gäste, für Ihren Besuch und Ihren Applaus. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn wir Sie bei unserem Frühjahrskonzert im nächsten Jahr oder bei einem unser zahlreichen Auftritte wieder begrüßen dürften.

Nach einer kleinen musikalischen Erholungspause, dem Hartmann-Reisefest des Fördervereins sowie dem 40. Vatertagsfest können wir dann wieder frisch motiviert mit den Proben starten und uns auf das Wertungsspiel im Juni vorbereiten.

MVO-Pressewart